

SERIE: «Leben im Segen»

Thema: «Das Erste zuerst»

CLZ Spiez | 21.05.2023 | Markus Bettler

Das Leben lehrt uns, dass es hilfreich ist, wenn wir richtige Prioritäten setzen. Das Wichtige zuerst und das weniger Wichtige später. Bevor wir Autofahren dürfen, ist es hilfreich die Autoprüfung zu machen. Wenn wir auf eine lange und anspruchsvolle Bergtour wollen, muss wir zuerst trainieren, sonst schaffen wir das nicht. Wenn wir eine gute Beziehung zu unserem Ehepartner wollen, braucht es zuerst Zeit mit ihm. Dasselbe gilt mit den Kindern. Zuerst Geld verdienen und dann ausgeben ist hilfreich. Andernfalls kann es sein, dass wir mit Schulden schlaflose Nächte haben. Das Erste zuerst ist ein biblisches Prinzip. Jesus sagt folgendes:

Setzt euch zuerst für Gottes Reich ein und dafür, dass sein Wille geschieht. Dann wird er euch mit allem anderen versorgen.

Matthäus 6,33

Das ist eine krasse Zusage von Jesus. Er wird uns mit allem versorgen. Das heisst wir werden ein Leben im Überfluss, ohne Mangel haben. Ein Leben im Segen hat aber eine Bedingung: Es geht zuerst um Gott und sein Reich. Jesus hat die 1. Stunde am Tag mit seinem himmlischen Vater verbracht. Weil er die erste Zeit am Tag heiligte, war der ganze Tag geheiligt. Heilig bedeutet für Gott zur Verfügung gestellt. Die ersten Christen haben am 1. Wochentag (Sonntag) Gottesdienst gefeiert statt wie vorher am letzten Tag der Woche am Sabbat. Weil sie den Tag heiligten war die ganze Woche geheiligt. Das Volk Gottes hat die erste Priorität dem Reich Gottes gegeben. Weil das erste Geheiligt haben, wurde ihr ganzes Leben geheiligt. Dazu schenken wir euch das Buch «Ein Leben voller Segen» von Robert Morris. Er ist Pastor von einer der grössten Kirchen in Amerika. Das Buch hat mich überreich gesegnet. Er schreibt von einem grosszügigen Lebensstil, der sehr ansteckend ist. Grosszügig Komplimente geben und grosszügig für Gott leben. Gottes Prinzip, «Das erste zuerst», zieht sich durch die ganze Bibel. Wenn wir «ein Leben im Segen» erleben wollen, hilft es nach Gottes Prinzipien zu leben. Schon ganz am Anfang der Bibel haben Kain und Abel Gott ein Opfer gebracht. Das eine Opfer wurde von Gott angenommen, das andere nicht.

Eines Tages nahm Kain etwas von dem Ertrag seines Feldes und brachte es dem HERRN als Opfer dar. Auch Abel wählte eine Gabe für Gott aus: Er schlachtete einige von den ersten Lämmern seiner Herde und opferte die besten Fleischstücke mitsamt dem Fett daran. Der HERR blickte freundlich auf Abel und nahm sein Opfer an.

1. Mose 4,3

Abel erkannte, dass das Erste Gott gehört, deshalb opferte er von den Erstgeborenen Lämmern. Die Erstgeborenen sind die besten Tiere. Ein Schaf bringt 1-3 Lämmer pro Jahr zur Welt. Es wird 10-12 Jahre alt. Das erste Lamm wird Gott geopfert und alle andern kann der Bauer für sich behalten. Weil Abel das «Erste» Gott gab, blickte Gott freundlich auf Abel. Aber Kain nahm etwas von seinem Ertrag, also nicht das Erste, sondern vielleicht das Letzte was noch übrigblieb. Das missfiel Gott. Später sagt Gott zu Mose, dass die «Ersten» Tiere und die «Erste» Ernte Gott gehört. Den Rest können sie für sich behalten.

Die Israeliten sollen mir ihre ältesten Söhne weihen und jedes männliche Tier, das zuerst geboren wird. Sie gehören mir!

1. Mose 13,2

Für jeden erstgeborenen Sohn musste ein Lamm geopfert werden, als Zeichen, dass er Gott geweiht ist. Dasselbe galt für jedes erstgeborene Tier. Es musste Gott geopfert werden, denn es gehörte nicht den Menschen, sondern Gott. Auch die erste Ernte musste das Volk als Opfer in den Tempel bringen. Warum macht Gott das so? Weil er die grosse Gefahr sah, dass die Menschen sich an ihren Besitz klammerten und nicht an Gott an erster Stelle haben. Gott ist ein eifersüchtiger Gott und will den ersten Platz.

Ihr müsst den Priestern auch jedes Jahr den ersten Teil eurer Ernte geben, von eurem Getreide, Most und Öl. Auch die erste Schur eurer Schafe gehört ihnen.

5. Mose 18,4

Die erste Ernte war die Beste. Der beste Most, die besten Oliven, die fruchtigsten Trauben, das beste Getreide, die beste Schafwolle. Die Priester und Leviten im Tempel konnten nur überleben, weil das Volk ihnen das erste von der Ernte gab. Es heisst hier, dass sie das erste ins Haus Gottes brachten, wo sie ihre geistliche Nahrung bekamen. Die Priester und Leviten dienten Gott. Es heisst nicht, dass sie das Erste irgendeinem Werk geben sollen. Nicht einem Missionar, oder einem Hilfswerk, oder sonst etwas. Nein dafür gab es dann ein anderes Opfer, welches wir später anschauen werden. Das Erste gehört in deine Kirche wo du dazu gehörst. Hier im CLZ muss niemand etwas geben. Es ist freiwillig. Wenn wir die Bibel lesen ist es sehr spannend, wenn immer das Volk das «Erste» ins Haus Gottes gab waren sie übermässig gesegnet. Sobald sie das nicht mehr taten, gab es Krankheiten, Fehlgeburten, Dürrekatastrophen, Räuber die ihnen die Ernte stahlen und Kriege. Als das Volk Gottes das Land Kanaan eingenommen hat, sagte Gott ihr dürft alles Eroberte für euch nehmen, ausser in der ersten Stadt. Alles was ihr in Jericho an Gold und Silber und kostbaren Gewänder findet, das müsst ihr ins Haus Gottes bringen, denn es ist Heilig. In den andern Städten dürft ihr alles für euch nehmen, aber das Erste gehört Gott und ist heilig.

Hütet euch davor, irgendetwas für euch zu behalten... Das Silber und Gold und die Gegenstände aus Bronze und Eisen gehören dem HERRN. Sie sollen in der Schatzkammer des heiligen Zeltens aufbewahrt werden.

Josua 6,18

Gott sagt, das erste gehört mir. Der gesamte Reichtum von hunderten von Städten gehört dann euch. Damit wollte Gott ihr Herz testen. Von den 600'000 Soldaten haben das 599'999 geschafft, dass sie das «Erste» Gott gaben. Nur Achan hat etwas für sich genommen. Dann hatten sie keinen Erfolg mehr und wurden von ihren Feinden geschlagen. Die Autorität und Vollmacht von Gott fehlte ihnen.

Gott sagt, unter euch befindet sich etwas... was allein ihm gehört. Ihr werdet euren Feinden so lange unterlegen sein, bis ihr es entfernt habt.

Josua 7,13

Achan hat Gott beraubt mit einem wertvollen Mantel aus Babylonien, zweieinhalb Kilo Silber und einen Goldbarren, über ein Pfund schwer. Gott sagt, wer ihm nicht gibt, was ihm gehört, der ladet ein Fluch auf sich. Dieser Raub hat Achan und seiner Familie das Leben gekostet.

Ehre den HERRN mit den Erstlingen all deines Einkommens. Dann wird er deine Vorratskammern füllen und deine Weinfässer überfließen lassen.

Sprüche 3,9

Gott sagt, dass er uns übermässig segnen wird, wenn wir ihm das Erste geben. Heute sind nur wenige Bauern und haben eine Scheune, aber wir haben ein Bankkonto. Gott braucht kein Geld, denn ihm gehört sowieso alles. Wir sind nur Verwalter. Aber er schaut auf unser Herz, wo wir die Prioritäten setzen. Er verheisst uns einen riesigen Segen, wenn wir ihm die ersten 10% unseres Einkommens geben.

Ich verspreche euch, dass ich dann die Schleusen des Himmels wieder öffne und euch überreich mit meinem Segen beschenke.

Maleachi 3,10

Offene Himmelsfenster können sich auf eine vielfältige Art zeigen. Der Segen umfasst unser ganzes Leben. Er segnet uns als erstes in unserer Gottesbeziehung. Es vertieft etwas im Herzen. Alle die das göttliche Prinzip einmal entdeckt haben, gehen nie mehr zurück. Sie geben, weil sie Gott lieben und nicht, weil er zurückgibt. Er segnet unsere Ehe, unsere Familie, unsere Kinder, unsere Beziehungen, am Arbeitsplatz, mit unseren Finanzen. Wir können Gott nie übertreffen mit Geben. Er hat das Maximum gegeben. Als Jesus am Kreuz starb war der Himmel bankrott. Mehr als der Sohn Gottes hatte Gott für uns Menschen nicht zu geben. Er liebt uns so sehr, dass er bereit war sein Kostbarstes zu geben. Wenn wir ihm Zehn Prozent geben ist das in keinem Verhältnis was er gab.

Niemand hat größere Liebe als die, dass er sein Leben lässt für seine Freunde.

Johannes 15,13

Geben geschieht aus Liebe, nicht aus einem Zwang. Es muss niemand Gott etwas geben. Vielleicht ist der Zehnte eine völlige Überforderung. Dann beginne mit 20 CHF. Du wirst staunen, was mit deinem Herzen geschieht, wenn du finanzielle Freiheit erlebst. Er wird sich mit seinem Segen überschütten.

Fragen für Kleingruppen:

Was hat dich von der Predigt vor allem angesprochen?

Was löst es bei dir aus das ERSTE Gott zu geben?

Hast du schon erlebt, wie Gott die Himmelsfenster öffnete?

Wenn du noch nicht begonnen hast mit Geben, dann starte mit 20 CHF.